

»Marktplatz« für gute Werke

Stadt Paderborn bringt Ehrenamtliche und hilfswillige Firmen zusammen

■ Von Hubertus Hartmann

Paderborn (WV). Tausche Spielplatzgestaltung gegen Kinderzirkus beim Betriebsfest. Mit einem »Marktplatz« als Tauschbörse knüpft die Stadt Paderborn weiter an ihrem sozialen Netzwerk.

Die in Holland entstandene und 2006 von der Bertelsmann-Stiftung importierte »Marktplatz«-Idee ist bereits in knapp 100 deutschen Städten umgesetzt worden. Nach Bielefeld und Gütersloh bringt jetzt auch die Stadt Paderborn unter dem Motto »Gute Geschäfte« gemeinnützige Organisationen und Unternehmen zusammen. Die Idee: Firmen engagieren sich mit Sachleistungen und Personaleinsatz, ohne dass Geld fließt, für soziale Projekte. Und die Gemeinnützigen revanchieren sich, so gut sie können.

Beispiele gibt es genug: Eine Schule erhält Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen für ihre Schüler durch eine Zeitarbeitsfirma. Die kann dabei neue Kontakte zu Unternehmen knüpfen. Oder der Förderverein bedankt sich mit einer Palette Brennholz, das Schüler im Stadforst schlagen.

Ein Sportverein mit finanziellen Problemen findet einen Schatzmeister, der bei der Organisation der Buchführung hilft. Dies gibt dem jungen Buchhalter erste exzellente Praxiserfahrungen.

Ein Küchenhersteller richtet eine Schulküche ein. Die Hauswirtschaftslehrer laden dafür die Mitarbeiter der Firma zum Kochkurs ein.

Auf einem »Marktplatz« im Rathaus will die Stadt Paderborn am 25. Mai die passenden Partner zusammenführen. Mehrere gemeinnützige Verbände beteiligen sich an der Organisation und machen Werbung für die Idee. Ansprechpartner für Gemeinnützige – dazu zählen auch kleine Initiativen, die keinem Verband



Kerstin Weitemeier ist »Marktplatz«-Ansprechpartnerin für gemeinnützige Organisationen und Verbände. Interessierte Firmen wenden sich an IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke. Foto: Hartmann

angehören – ist »Der Paritätische«. »Wir hoffen auf mindestens 30 Partner auf jeder Seite«, sagte deren Geschäftsführerin Kerstin Weitemeier. Für die Wirtschaft koordinieren Wirtschaftsförderungsgesellschaft und IHK Pader-

born das Projekt. »Wenn Firmen soziales Engagement zeigen, ist das auch ein positives Signal für die Mitarbeiter«, betont IHK-Geschäftsführer Jürgen Behlke.

Für Paderborns Bürgermeister Heinz Paus ist die Marktplatz-Me-

thode »Teil einer aktiven praktizierten gesellschaftlichen Verantwortung«. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich.

@ www.gute-geschaefte-paderborn.de